



Antwort zur Anfrage Nr. 0340/2014 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Ausbau der Kindertagesbetreuung in Mainz**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich des Ausbaus der Kinderbetreuungseinrichtungen?

2013 konnten acht Kindertagesstätten neu eröffnet werden:

- städt. Kita An den Lehmgruben in Finthen,
- Krippe Deutscher Kinderschutzbund in der Neustadt,
- kath. Kita Heilig Geist in Mombach,
- Provisorium auf der Bezirkssportanlage in Bretzenheim,
- Provisorium Am Rodelberg in der Oberstadt,
- Provisorium Friedrich-Ebert-Schule in Weisenau,
- Provisorium kath. Kita Maria Heimsuchung in Laubenheim,
- Ersatzneubau ev. Kita Luthergemeinde in der Oberstadt.

2013 wurden sechs Kindertagesstätten umgebaut und erweitert:

- Elterninitiative Spielkiste in Bretzenheim
- Krippe Unimediminis in der Oberstadt
- Städt. Kita Berliner Viertel in der Oberstadt
- Städt. Kita Gartengewann in Bretzenheim
- Städt. Kita Alte Patrone im Hartenberg/Münchfeld
- Städt. Kita Goetheplatz in der Neustadt.

2013 wurden in vier Kindertagesstätten Umwandlungen des Betreuungsangebotes vorgenommen:

- Therapeutische Kita Verein für Körperbehinderte in Bretzenheim
- Städt. Kita Ruhestr. in Marienborn
- Ev. Kita Maria Magdalena auf dem Lerchenberg
- Ev. Kita in Gonsenheim

2014 erfolgte Anfang Januar die Eröffnung folgender Kindertagesstätte:

- Städt. Kita Am Gonsenheimer Wald

Und es erfolgten im Januar 2014 sieben Umwandlungen und Erweiterungen:

- Kath. Kita St. Rochus in der Altstadt
- Kath. Kita St. Emmeran in der Altstadt
- Elterninitiative Ziegelei in Bretzenheim
- Elterninitiative Sonnenkäfer in Finthen
- Elterninitiative Regenbogen im Hartenberg/Münchfeld
- Städt. Kita Rasselbande im Hartenberg/Münchfeld
- Städt. Kita Wolkenburg in Ebersheim

Insgesamt konnten mit den aufgeführten Maßnahmen 357 Kitaplätze neu geschaffen werden, davon 295 Plätze für Kinder unter drei Jahren.

2. Wie sieht die Nachfrage nach Kitaplätzen in den einzelnen Stadtteilen aus? In welchen Stadtteilen gibt es die größten Schwierigkeiten und welche Prognosen können für die nächsten Jahre gegeben werden?

Aktuell beginnt die Belegungsplanung für das neue Kindergartenjahr ab Sommer 2014/2015. Es gehen immer noch Anmeldungen ein. Durch Doppel- und Mehrfachanmeldungen bei den verschiedenen Trägern kann erst nach Abschluss der Aufnahmen zum Sommer eine Aussage über die konkrete realistische Nachfrage getroffen werden.

Zur Prognose der Kinderzahlenentwicklung für die nächsten Jahre und den zu erwartenden Versorgungsgrad mit Betreuungsplätzen wird der Kindertagesstättenbedarfsplan zzt. überarbeitet. Er soll voraussichtlich im April/Mai 2014 den städtischen Gremien vorgelegt werden.

3. Wie entwickelte sich in den letzten Jahren die Personalsituation und hieraus resultierend die Personalkosten für Mainz, aufgeschlüsselt nach Brutto-Ausgaben, Landeszuschüssen etc.?

Die Personalsituation (päd. und Wirtschaftspersonal) in den städt. Kitas hat sich bei den Ist-Stellen/Vollzeitäquivalente in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahre	Päd. Personal		Wirtschaftspersonal	
	Stellen	Mitarbeiter	Stellen	Mitarbeiter
2011	545,810	626	84,565	133
2012	591,476	666	92,984	143
2013	679,283	751	106,024	171

Die Personalaufwendungen (Brutto), Personalkostenzuschüsse des Landes und Kostenerstattungen für ausgefallene Elternbeiträge (ohne freie Träger) entwickelten sich wie folgt:

	2011	2012	2013
Personalaufwendungen	27.906.271,94	30.465.534,16	
34.726.839,00			
Pers.k.zuschüsse Land	8.894.571,12	10.203.162,02	
10.496.157,05			
Kostenerstattungen Land	2.928.621,78	3.244.056,00	3.260.503,31

Anmerkung: es sind noch nicht alle Spitzabrechnungen erfolgt

4. Welche baulichen Maßnahmen für den U 3-Ausbau wurden seit 2008 im kommunalen Zuständigkeitsbereich mit welchem Kostenvolumen realisiert, wie hoch waren die Gesamtausgaben hierfür, die Zuwendungen aus staatlichen

Förderprogrammen (differenziert nach Bund und Land) sowie die bei der Kommune verbleibenden Kosten?

Diese umfangreiche Aufstellung wird nachgereicht.

5. Welche Projekte sind derzeit am Laufen (Aufschlüsselung der Kosten wie unter Punkt 4)?

Siehe beigefügte Übersicht.

Kleinere Projekte zur Umwandlung von Betreuungsangeboten in bestehenden Kitas z. B. Umwandlung von einzelnen Gruppen sind nicht aufgeführt.

Eine Differenzierung der Kosten nach Bundes- und Landeszuschüssen ist nicht möglich, da diese in den Bescheiden des Landes nicht ausgewiesen und daher für die Verwaltung nicht nachvollziehbar sind.

6. Welche Versorgungsquote erreicht Mainz aktuell im U 3-Bereich?

Die aktuelle Versorgungsquote wird im Kitabedarfsplan 2014 ermittelt, der zzt. erarbeitet wird.

7. Mit welcher Versorgungsquote kann nach Einschätzung der Verwaltung unter Berücksichtigung der geplanten Vorhaben in den nächsten Jahren gerechnet werden?

s. O.

8. Wie sieht aktuell die Betreuungsquote in Mainz aus?

s. O.

9. Ist die Verwaltung mit der aktuellen Kostenbelastung bezüglich des U 3-Ausbaus in investiver Hinsicht und den hieraus resultierenden alljährlichen Personalkosten, insbesondere auf die Verteilung der Kosten zwischen dem Bund, dem Land Rheinland-Pfalz und der Kommune, einverstanden? Wenn nein, welche Aktivitäten hat die Verwaltung bislang unternommen, um auf eine andere Kostenverteilung hinzuwirken? Welche Ergebnisse wurden erzielt bzw. werden erwartet?

Die Verteilung der Personal- und Investitionskosten erfolgt auf den bestehenden gesetzlichen Grundlagen bzw. den entsprechenden Verwaltungsvorschriften.

Die Verwaltung hat in den zuständigen Gremien nachhaltig ihre Vorstellungen eingebracht und auf eine Kostenentlastung der Kommunen gedrungen.

10. Hat die Verwaltung die Thematik der kommunalen Kostenbelastung in irgendeiner Form juristisch geprüft bzw. prüfen lassen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Die Verwaltung ist durch den Städtetag Rheinland-Pfalz eingebunden in die aktuellen juristischen Prüfungen.

Mainz, 11.02.2014
gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter